

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde

Katlenburg-Lindau am Donnerstag, dem 19.12.2013, in Suterode,

Gastwirtschaft Schulze, Bergstraße 13

- Teilnehmer:**
- I. als Vorsitzender
Ratsvorsitzender (RV)
Willi Wegener SPD

 - II. die weiteren Ratsmitglieder (RM)
Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens parteilos
Otto Großkopf CDU
Tobias Grote CDU
Hans-Dietmar Kreitz CDU
Uwe Lebensieg SPD
Rainer Lienemann SPD
Evelin Martynkewicz FWG
Katrin Metje CDU
Rudolf Rümke SPD
Frank Sander SPD
Heinrich Schmidt CDU
Ilse Schwarz CDU
Ulrike Semmler SPD
Eckhard Steinmetz CDU
Christian Thalheim CDU
Michael Tschernich parteilos
Karl-Friedrich Vetter SPD
Roy Walowsky CDU
Bernd Wedemeyer SPD
Dirk Weidemann SPD

 - III. von der Verwaltung
Datenschutzbeauftragter Dirk Bierbaum
Gemeindejugendpfleger Jens Brinkmann
Verwaltungsfachangestellte Susanne Gebhardt
Gemeindekämmerin Brigitte Hankel
Bauhofvorarbeiter Stefan Heine
Gemeindewasserwart Martin Niehoff
Bauamtsleiter Hans-Ulrich Wiese
Hauptamtsleiter Volker Mönning,
zugleich als Protokollführer

 - IV. von der Presse
Hans-Joachim Oschmann, „HNA“, Northeim

- V. 5 Zuhörerinnen und Zuhörer, darunter
Ortsbrandmeister Gunnar Bierwirth, Berka
Ortsbeauftragter Heinz Fahlbusch, Gillersheim
Gemeindebrandmeister Dirk Spiller, Katlenburg

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 07.11.2013
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten
6. Gebietsänderung Gemeinde Katlenburg-Lindau – Stadt Osterode - BV-Nr. 61 / 13 -
7. Neufestlegung der Benutzungsentgelte für das Freizeitgelände Lindau - BV-Nr. 62 / 13 -
8. Mitgliedschaft im Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Südniedersachsen - BV-Nr. 66 / 13 -
9. Anfragen

Zu Punkt 1: **Eröffnung**

Um 19:10 Uhr eröffnet **Ratsvorsitzender (RV) Wegener** die öffentliche Ratssitzung. Sein besonderer Gruß gilt den anwesenden Gemeindebediensteten, den Feuerwehrangehörigen, den erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern sowie dem Vertreter der Presse.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Alle Ratsmitglieder sind anwesend. RV Wegener konstatiert die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit. Bedenken gegen die vorgesehene Tagesordnung werden nicht geäußert, so dass RV Wegener die Agenda gleichfalls feststellt.

Zu Punkt 3: Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 07.11.2013

Der Rat genehmigt einstimmig das Protokoll über die öffentliche Sitzung am 07.11.2013.

Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeister (BM) Ahrens berichtet, dass der Verwaltungsausschuss nach der letzten Ratssitzung lediglich einmal getagt und dabei 12 Tagesordnungspunkte behandelt habe. In der Sitzung am 17.12.2013 sei neben der Vorbereitung der heutigen Zusammenkunft über die Beschaffung neuer Kopiersysteme mit Servicevertrag für die Gemeindeverwaltung und die Burgbergschule befunden worden, wobei der entsprechende Auftrag an die Firma Kassebeer aus Northeim ergangen sei. Ferner habe man die Nutzungsbedingungen für das neu angeschaffte werbefinanzierte Vereins- und Gemeindemobil festgelegt. Darüber hinaus sei neben der Erhöhung des Zuschusses für den Kinderhof am Katelbach noch ein Wechsel in der Ortsjugendpflege in Gillersheim beschlossen worden. Dort löse Timo Wende zum 01.01.2014 den bisherigen Ortsjugendpfleger Daniel Beckerat ab.

Zu Punkt 5: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten

BM Ahrens gibt in der öffentlichen Ratssitzung Folgendes dezidiert bekannt:

1. Die Freie Wählergemeinschaft Katlenburg-Lindau (FWG) und das parteilose Ratsmitglied Tschernich haben die Bildung einer Gruppe angezeigt. Eine Umbildung der Ausschüsse steht folglich gemäß dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) an. Demnach verliert die große Gruppe SPD / CDU zugunsten der neuen kleinen Gruppe jeweils einen Sitz im Verwaltungsausschuss, in den Fachausschüssen mit Ausnahme des Umlageausschusses sowie im Ausschuss des Abwasserverbandes Raum Katlenburg. Die entsprechende Feststellung soll in der nächsten Ratssitzung Anfang Februar getroffen werden.

2. Die zum 01.08.2014 ausgeschriebene Auszubildenden-Stelle in der Gemeindeverwaltung ist mit Herrn Büchler besetzt worden, der bereits ein mehrwöchiges Praktikum als auch den Einstellungstest und das Vorstellungsgespräch überzeugend absolviert hat.
3. Die Prüfung des konsolidierten Jahresabschlusses 2012 ist seitens des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Northeim ohne Beanstandungen erfolgt. Damit hat die Gemeinde Katlenburg-Lindau im Landkreis Northeim und wahrscheinlich auch landesweit führend den ersten geprüften konsolidierten Jahresabschluss. In der nächsten Beschlussrunde erfolgt die Vorlage mit Stellungnahme des Bürgermeisters zur Entscheidung über den Jahresabschluss und die Entlastung des Bürgermeisters.
4. 56 Geburten im Gemeindegebiet im Jahr 2013 stehen aktuell 73 Sterbefälle gegenüber. Die Einwohnerzahl ist seit dem 01.01.2013 von 7.283 um 32 oder 0,44 % auf nunmehr 7.251 Personen gesunken.
5. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau hat vorsorglich Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit Verstößen von Lieferfirmen gegen das Feuerwehrtellrecht erhoben, unter anderem auch für Fahrzeuge über 7,49 Tonnen. Die Preisprüfung für die in den vergangenen Jahren ausgelieferten Fahrzeuge verlief allerdings negativ. Gleichwohl ist für das im Jahr 2002 für die Stützpunktfeuerwehr Katlenburg angeschaffte Löschgruppenfahrzeug 8 ein Kompensationsbeitrag in Höhe von 1.620 Euro zugesagt, welcher mittlerweile auch in der Gemeindekasse eingegangen ist.
6. In Sachen Inklusion wäre für die Beschulung betroffener Grundschülerinnen und -schüler aus dem Gemeindegebiet nach entsprechender Klärung mit der Fachebene und der Schulleitung der Schule am Sultmer eine Vereinbarung mit der Stadt Northeim möglich. Die Stadt Northeim hat bereits eine entsprechende Vereinbarung mit der Stadt Moringen abgeschlossen. Allerdings wird die Schule am Sultmer in Northeim auch erst im Jahr 2014 weiter den Erfordernissen der Inklusion entsprechend ausgebaut.
7. Im nächsten Jahr wird wieder ein Wettbewerb unter Beteiligung der Bürgerschaft als Leader- oder ILE-Region stattfinden, um an die entsprechenden Fördermittel in höchstmöglichem Ansatz zu kommen. Dabei wird sich auch die Gemeinde Katlenburg-Lindau in einer neuen Gebietskulisse zu finden haben.
8. Das Land Niedersachsen beabsichtigt einen Südniedersachsenplan zwecks Förderung der Region (Landkreise Göttingen, Goslar, Holzminden, Northeim und Osterode am Harz) zu verabschieden. Eine Diskussion zu diesem Thema fand im Rahmen einer Zukunftskonferenz am 15.11.2013 in Göttingen statt.
9. Das werbefinanzierte Gemeinde- und Vereinsmobil ist mittlerweile an die Gemeinde Katlenburg-Lindau ausgeliefert worden (siehe auch TOP 4). Am Freitag, dem 20.12.2013 soll um 12:00 Uhr im Beisein der Sponsoren ein entsprechender Pressetermin auf dem Hof der Gemeindeverwaltung stattfinden.

10. Für die Ortschaft Lindau zeichnet sich eine neue Interessenlage eines namhaften Discounters zur Ansiedlung eines Verbrauchermarkts ab. Ein Standort an der „Bundesstraße“ in Richtung Bilshausen wird gegenwärtig untersucht, um dort einen Verbrauchermarkt mit 1.000 m² Verkaufsfläche zu bauen und an den Discounter zu vermieten. Eine Kostenübernahmeerklärung des Vorhabenträgers liegt der Gemeinde bereits vor. Um in dieser Angelegenheit keine Zeit zu verlieren, hat der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Katlenburg-Lindau einen prophylaktischen Aufstellungsbeschluss zur Änderung der Flächennutzungsplanung sowie zur Verabschiedung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gefasst.
11. Laut einer Pressemitteilung soll die Ortschaft Gillersheim bei der DSL-Versorgung nunmehr mit einer Versorgungsleistung bis zu 50 M/Bit ertüchtigt sein.
12. Die Brenntagsverordnung des Landes Niedersachsen gilt noch bis zum 31.03.2014. Erste Verlautbarungen aus dem Landwirtschaftsministerium deuten auf eine Nichtverlängerung dieser Rechtsvorschrift hin.
13. Während die ersten Immobilien des Altbestandes des Max-Planck-Instituts in Lindau mittlerweile verkauft worden sind, gibt es leider weiterhin keine neuen Informationen seitens der Max-Planck-Gesellschaft oder des Maklers zur Bestandsentwicklung des neuen Institutsgebäudes.
14. Auf der Burg Katlenburg haben die gemeinnützige GmbH sowie die Betriebs-GmbH Insolvenz angemeldet. Die im Jahr 2012 gegründete Unternehmergeinschaft läuft hingegen weiter.
15. Bezüglich der geplanten Bioenergieanlage an der östlichen Grenze der Gemarkung Lindau sind auf die öffentliche Auslegung des Planentwurfs im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung 200 – 300 Einwendungen eingegangen. Das Planungsbüro Keller hat darauf die Abwägungsvorschläge zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet. Eine weitere Auslegung ist anschließend durchgeführt worden. Parallel dazu ist auch die Auslegung des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsantrages erfolgt. Aktuell wird aus Gründen der Rechtssicherheit eine erneute Auslegung der Planunterlagen für erforderlich gehalten, um einerseits die Festlegung von Abstandsvorschriften auch im Bauleitplanverfahren und nicht nur im Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zu verankern sowie andererseits die öffentliche Auslegung den Erfordernissen der neuesten Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts anzupassen. Der Verwaltungsausschuss hat daher einer erneuten Auslegung des Planentwurfs zugestimmt.

16. Für den Kinderhof am Katelbach gewährt die Gemeinde Katlenburg-Lindau für die Kindergartenjahre 2010 / 2011 bis 2013 /2014 einen Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro pro Kind und Jahr, um den Bestand der Einrichtung zu unterstützen. Der Vorstand des Kinderhofs hat nunmehr einen höheren Zuschuss beantragt, da das dortige Erziehungspersonal im Vergleich zu den im öffentlichen Bereich tariflich gezahlten Gehältern geringer ausfällt und daher dessen Abwanderung und somit Fachkräftemangel befürchtet wird. Begehrt wird eine Erhöhung von rund 400 Euro pro Kind und Jahr. Der Verwaltungsausschuss hat diesem Antrag in der Sitzung am 17.11.2013 einstimmig stattgegeben.
17. Im Rahmen der Aktion „Gemeinde und Wirtschaft im Gespräch“ fand am 29.11.2013 eine sehr interessante Besichtigung der Bäckerei Kopp statt, an welcher leider nur 8 Gemeindevertreter teilnahmen.
18. Die Zukunftswerkstatt Katlenburg-Lindau, welche letztmalig im Juni getagt hat und sich mit der Erstellung eines Leitbildes für die Kommune beschäftigt, soll ihre Arbeit am 17.01.2014 oder am 24.01.2014 fortsetzen. Eine entsprechende Terminabfrage über Doodle läuft.
19. Der Landkreis Northeim hat für die Auszeichnung mit dem Ehrenamtspreis auf Vorschlag des Vereins Treffpunkt Frau Anita Dalüge und Frau Sabine Jakob vorgesehen. Die entsprechende Ehrung findet zeitgleich mit der heutigen Ratssitzung statt.
20. Folgende Termine sind für die kommenden Wochen geplant:
- | | | |
|------------|--------------|-------------------------------------|
| Dienstag | 14.01.2014 | Ortsbürgermeisterdienstversammlung |
| Freitag | 17.01.2014 / | |
| Freitag | 24.01.2014 | Zukunftswerkstatt Katlenburg-Lindau |
| Dienstag | 28.01.2014 | Finanz- und Personalausschuss |
| Dienstag | 04.02.2014 | Verwaltungsausschuss |
| Donnerstag | 06.02.2014 | Gemeinderat |

Zu Punkt 6: **Gebietsänderung Gemeinde Katlenburg-Lindau – Stadt Osterode**
- BV-Nr. 62 / 13 -

BM Ahrens erläutert den Anwesenden den Inhalt der Beschlussvorlage. Die zwischenzeitlich erfolgte Anhörung der Gemeindeeinschwoherinnen und –einwohner habe keine Einwendungen gegen die geplante Gebietsänderung ergeben. Der der Vorlage beigefügte Entwurf für einen Gebietsänderungsvertrag sei mit der der Stadt Osterode am Harz abgestimmt worden. Eine Zustimmung der beteiligten Landkreise sowie die Genehmigung der in diesem Fall oberen Kommunalaufsichtsbehörde beim Niedersächsischen Innenministerium müssen anschließend noch erfolgen. Die komplexen rechtlichen Vorgaben bei einer Gebietsänderung machen einen derart hohen Verwaltungsaufwand erforderlich, obwohl lediglich eine relativ kleine Fläche davon betroffen sei.

Anschließend lässt der Rat einstimmig nachstehenden Beschluss folgen:

„Das Gebietsänderungsverfahren Gemeinde Katlenburg-Lindau und Stadt Osterode im Bereich der Gemarkungen Elvershausen und Marke wird gemäß anliegendem Vertragsentwurf beschlossen.“

Zu Punkt 7: Neufestlegung der Benutzungsentgelte für das Freizeitgelände Lindau - BV-Nr. 62 / 13 -

BM Ahrens teilt mit, dass die Angelegenheit in der Sitzung des Verwaltungsausschusses mit dem Vorbehalt behandelt wurde, vor der endgültigen Entscheidung zu klären, ob die für bestimmte Veranstaltungen auf dem Freizeitgelände vorgesehenen vergünstigten Gebührensätze nur für die Lindauer Bevölkerung oder aber für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Katlenburg-Lindau Anwendung finden. Letzteres sei der Fall, so **BM Ahrens** weiter ausführend.

Einstimmig wird beschlossen:

„Die Benutzungsentgelte für das Freizeitgelände in Lindau werden zum 01.01.2014 gemäß anliegendem Entwurf beschlossen.“

Zu Punkt 8: Mitgliedschaft im Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Südniedersachsen - BV-Nr. 66 / 13 -

BM Ahrens trägt vor, dass Entscheidungserfordernis in dieser Angelegenheit durch die Kündigung der Mitgliedschaft bei der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale (KDS) Südniedersachsen durch den Landkreis Göttingen ausgelöst wurde, dessen Verhalten als Großkunde natürlich erhebliche Auswirkungen auf andere Mitglieder des Zweckverbands gehabt habe. So sei eine entsprechende Kündigungswelle ausgelöst worden, auf welche allein schon aus Gründen der Rechtssicherheit auch die Gemeinde Katlenburg-Lindau aufspringen solle. Im Jahr 2014 seien weitere Gespräche über die Zukunft der KDS mit dem Versuch geplant, den Verband fortzuführen. Fakt sei, dass eine kleine Kommune wie die Gemeinde Katlenburg-Lindau nicht in der Lage sei, eine eigene EDV-Systemverwaltung aufzubauen und zu unterhalten. Die Kündigung des Landkreises Göttingen sei vor allem unter der Prämisse erfolgt, dass sich alle Mitglieder künftig mit der entsprechenden Verbindlichkeit zum Verband bekennen, welche notwendig sei, um die KDS langfristig wirtschaftlich betreiben zu können. Dies sei allerdings noch nicht passiert.

Der nachstehenden Beschlussvorlage folgt der Rat mit einstimmigem Votum:

„Die Mitgliedschaft im Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Südniedersachsen wird zum 31.12.2015 gekündigt. Die Kündigung ist bis zum 31.12.2013 auszusprechen.“

Sollte sich ein Fortbestand der KDS ergeben, soll die Kündigung zurückgenommen werden.“

Zu Punkt 9: Anfragen

Ratsmitglied (RM) Steinmetz ruft in Erinnerung, dass in der letzten Ratssitzung des Jahres regelmäßig der Haushalt für das Folgejahr verabschiedet werde, was in diesem Jahr aufgrund des tragischen Todes von Herrn Zietlow nicht möglich sei. Insofern müsse die entsprechende Beschlussfassung auf die nächste Sitzung des Gemeindegremiums am 06.02.2014 verschoben werden. Dem verstorbenen Gemeindegremiums sei es größtenteils zu verdanken, dass die Gemeinde Katlenburg-Lindau heute auch weiterhin über geordnete Finanzen verfüge und stets handlungsfähig sei. Es bleibe zu hoffen, dass die durch seinen Tod gerissene Lücke wieder vollständig geschlossen werden könne, wobei der neuen Amtsinhaberin die besten Wünsche gelten. **RM Steinmetz** bedankt sich bei der Verwaltung und dem Bauhof sowie beim Bürgermeister und dem SPD-Fraktionsvorsitzenden für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr und wünscht allen Anwesenden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2014.

RM Lebensieg schließt sich den Worten von RM Steinmetz an. Seine Stimmungslage sei durch die sich nunmehr ergebene neue Gruppenbildung im Jahr etwas getrübt. Er hoffe, dass sich „das Personalkarussell bei der künftigen Besetzung der einzelnen Beschlussgremien nicht zu stark drehen“ und dadurch zu Unruhe führen werde. Auch er heißt Frau Hankel nochmals herzlich bei der Gemeinde Katlenburg-Lindau willkommen und wünscht ebenfalls besinnliche Weihnachten. Mit den besten Wünschen für das Jahr 2014 schließt **RM Lebensieg** seinen Wortbeitrag.

RM Martynkewicz dankt den Ratsmitgliedern für das jederzeit gegebene transparente Arbeiten und wünscht, dass diese Form der guten Zusammenarbeit auch weiterhin praktiziert werden könne. Ihr besonderer Dank gelte dem Bauamt und dem Bauhof für die geleistete hervorragende Arbeit in der Ortschaft Suterode, in der „einiges passiert sei“. Auch **RM Martynkewicz** wünscht allen Anwesenden frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2014.

RM Grote ruft wie jedes Jahr zur erneuten Teilnahme aller Anwesenden an der HNA-Aktion Advent im Anschluss an die Ratssitzung auf.

Abschließend bedankt sich **BM Ahrens** beim Rat und bei den Beschäftigten für das gute Miteinander, welches auch das Jahr 2013 geprägt habe und andernorts keinesfalls selbstverständlich sei. Diese Form der konstruktiven Zusammenarbeit solle auch in Zukunft fortgesetzt werden. Allen Anwesenden gelten die Wünsche auf ein friedvolles und harmonisches Weihnachtsfest.

Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen, so dass **RV Wegener** um 19:42 Uhr die öffentliche Ratssitzung schließt.

Willi Wegener
Ratsvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Volker Mönlich
Protokollführer